

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 68 (2006)

Heft: 8

Rubrik: Traktortechnik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieser Traktor muss
3900 kg tragen
(inkl. Fahrer, Doppel-
räder und Saatgut)



Traktorkauf: **Nutzlast – ein Stolperstein**

Die Nutzlast steht beim Traktorkauf meistens nicht zuoberst auf der Prioritätenliste. Sich vorher zu informieren, erspart aber böse Überraschungen. Werden verschiedene Traktoren verglichen, lassen sich grosse Unterschiede feststellen.

Konrad Merk, Fachstelle für Landtechnik, Strickhof

Die Nutzlast ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht des Traktors und dem Leergewicht. Diese Angaben sind dem Fahrzeugausweis zu entnehmen. Werden nach dem Einlösen noch Frontanbau oder Frontladerkonsole an den Traktor angebaut, stimmt das im Fahrzeugausweis eingetragene Leergewicht nicht mit dem gewogenen Leergewicht überein. Die tatsächliche Nutzlast ist dann kleiner als im Ausweis vermerkt. Mit oder ohne Frontanbau wird die Nutzlast relativ rasch erreicht oder überschritten. Zusatz: Der Hersteller garantiert das Gesamtgewicht sowie die zulässige Achslasten vorne und hinten. Das Gesamtgewicht ist logischerweise immer kleiner als die Summe der beiden maximal zulässigen Achslasten.

Tab. 1: Minimale Nutzlast (Erfahrungswerte), abgestuft nach Traktorleistung

Leistung PS (kW)	Minimale Nutzlast (kg)	Nutzlast bei schweren Arbeiten (kg)
76 bis 90 (56 bis 66)	2000	2500
91 bis 110 (67 bis 81)	2500	3000
111 bis 130 (82 bis 96)	3000	3500

Anforderungen aus praktischer Sicht

Die benötigte Nutzlast hängt vom Einsatzgebiet des Traktors ab. Vom leichten Pflege- und Grünlandtraktor wird weniger verlangt als vom grossen Ackerschlepper. Traktoren mit

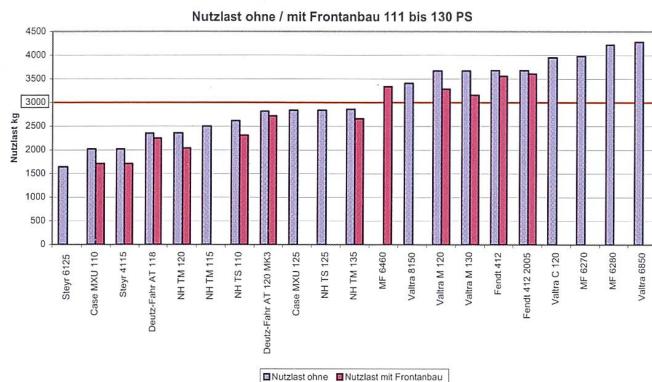


**Tabelle 2: Traktoren:
Nutzlast = Gesamtgewicht – Leergewicht – Frontanbau***

Nennleistung PS	Traktor	Gesamtgewicht	Leergewicht	Gewicht des Frontanbaus*	Nutzlast	abzügl. Frontanbau
Nennleistung 76–90 PS						
76	NH TN 75 F	4200	2810		1390	
78	Case JXU 1080	5700	3940		1760	
80.5	Reform Mounty 80 S	5000	2860		2140	
82	NH TL 80 A	5700	3940		1760	
82	Deutz-Fahr AT 85	7000	4350	240	2650	2410
83	Hürlimann XA 658	5000	3160	140	1840	1700
83	Hürlimann XA 86	5000	3160	130	1840	1710
88	Lindner Geotrac 93	5000	3400	270	1600	1330
88	Case JXU 1090	6200	4250	120	1950	1830
88	Valtra A 85	7000	3580	350	3420	3070
90	Fendt 209 S	5300	3600		1700	
Nennleistung 91–110 PS						
91	Hürlimann XT 95	7200	4120		3080	
95	MF 6255	8800	4540	330	4260	3930
98	Lindner Geotrac 100	6500	3885	185	2615	2430
100	Case JXU 1100	6200	4165	395	2035	1640
100	Fendt 410	9000	5250	170	3750	3580
100	JD 6310	8000	4920		3080	
100	NH TL 100 A	6200	4165	395	2035	1640
100	Same Silver 100.4	6000	4250		1750	
101	Deutz-Fahr AT 100	7500	4665	165	2835	2670
101	Valtra 6350	9000	4610	480	4390	3910
105	MF 6260	8800	4650	430	4150	3720
105	MF 6265	8800	4540		4260	
105	Valtra 6400	9000	4680		4320	
109	Hürlimann XT 110	7200	4650		2550	
109	Same Silver 110	7200	4410		2790	
110	Fendt 411	9000	5320	120	3680	3560
110	JD 6420 Premium	8200	5430		2770	
110	Zetor 116 41	8900	4610		4290	
Nennleistung 111–130 PS						
111	NH TM 120	8500	6140	320	2360	2040
115	MF 6270	8800	4820		3980	
115	MF 6460	8800	5460		3340	
116	Case MXU 110	7500	5480	310	2020	1710
116	NH TS 110	8100	5480	310	2620	2310
116	Steyr 4115	7500	5480	310	2020	1710
118	Valtra M 120	9000	5330	380	3670	3290
120	Fendt 412	9000	5320	120	3680	3560
120	Fendt 412 2005	9000	5320	70	3680	3610
120	NH TM 115	8500	6000		2500	
120	Valtra 6850	9000	4720		4280	
120	Valtra C 120	9000	5050		3950	
125	Case MXU 125	8700	5860		2840	
125	Deutz-Fahr AT 120 MK3	9000	6180	100	2820	2720
125	MF 6280	9250	5030		4220	
125	NH TM 135	9000	6140	200	2860	2660
125	NH TS 125	8700	5860		2840	
125	Steyr 6125	7500	5860		1640	
125	Valtra 8150	9000	5590		3410	
127	Deutz-Fahr AT 118	8500	6150	100	2350	2250
130	Valtra M 130	9000	5330	510	3670	3160

Quelle: Agroscope Reckenholz-Tänikon ART: geprüfte Traktoren ab 2000

- Gewicht des Frontanbaus: Vom Werk gelieferte Angabe
- Rote Markierungen: Die in diesem Beitrag postulierten Nutzlasten werden erfüllt oder übertroffen.



Nur knapp die Hälfte der Traktoren von 111 bis 130 PS erreicht eine Nutzlast von 3000 kg (Quelle: ART)

ten 20 Prozent des Betriebsgewichtes auf die Vorderachse zu bringen. Auch beim Einsatz mit einer Säkombination reichen 3000 kg Nutzlast oft nicht aus. Wird mit Frontpacker, Doppelbereifung, Kreiselegge und Sämaschine gearbeitet, sind Zuladungen von 3500 kg schnell erreicht (siehe Abb. 1).

40 Prozent der Traktoren bleiben unter den Praxisanforderungen

In der Praxis erfüllen viele Traktoren die oben aufgestellten Praxisanforderungen nicht. Ein Vergleich zeigt grosse Unterschiede. Als Grundlage dienen alle seit 2000 an der FAT beziehungsweise ART geprüften Traktoren zwischen 76 und 130 PS (Tabelle 2).

- In der Klasse von 76 bis 90 PS erreichen z.B. nur 3 von 11 Traktoren eine Nutzlast von 2000 kg.
- Zwischen 91 und 110 PS wurden in der Vergangenheit 18 Traktoren geprüft. Drei Traktoren haben eine Nutzlast unter 2500 kg, einer erreicht diese Marke nur ohne Frontanbau. Benötigt man eine Nutzlast von 3000 kg, um Säkombinationen oder Anhänger mit Untanhängung zu koppeln, kommen noch 10 Traktoren in Frage.
- 21 Traktoren von 111 bis 130 PS wurden zum Test nach Tänikon gefahren. Knapp die Hälfte dieser Klasse erreicht eine Nutzlast von 3000 kg, nur 5 Traktoren erreichen mit Frontanbau eine Nutzlast von 3500 kg. (Abb. 2)

Transporte mit Anhängerzug 40 t Gesamtgewicht

Sind Transportarbeiten geplant, ist auch das Gesamtzuggewicht zu beachten. Obwohl heute auch in der Landwirtschaft 40 t möglich sind, können viele Fahrzeugkombinationen diese Limite nicht legal ausschöpfen. Neben Stützlasten, Vorderachsbelastung und Bremsvorschriften muss das Gefährt auch Anfahrvorschriften einhalten. Um bei 15% Steigung anfahren zu können, müssen aus physikalischen Gründen ca. 25% des Gesamtzuggewichts auf dem Allrad-Traktor lasten, d.h. bei 40 t also 10 t. Alle geprüften Traktoren bis 130 PS haben aber ein maximales Gesamtgewicht von höchstens 9000 kg und können nach dieser Faustregel nur mit 36 t Gesamtzuggewicht am Hang anfahren.

Traktoren mit zu geringen Nutzlasten sollten in der Schweiz konsequent nicht angeboten und gekauft werden. So bestünde die Hoffnung, dass die Hersteller das Problem erkennen und praxistaugliche Traktoren anbieten.

Alle Grafiken zum Artikel finden Sie unter www.strickhof.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE PUBLITEXT

MERLO Multifarmer – ein Zugpferd

Der Multifarmer bestätigt sich als leistungsfähige und vielseitige Maschine, die bereit ist, in jeder Situation das Beste zu geben.

Im nordwestlichen Teil in Italien, an der Grenze zu Frankreich, liegt ein florierender Betrieb im Bereich Pflanzenschnitt und Forstarbeiten. Wir befinden uns in der Bergkette der Seealpen, und der Reichtum der Wälder und die intelligente Verwaltung des Territoriums sind für das Gebiet eine wichtige Einnahmequelle geworden. Wir treffen Donato Giordanengo auf



seiner neuesten Errungenschaft, einem Multifarmer 30.9 Classic. Die Maschine kam zu dem mit Seilwinde und Kranarm ausgestatteten Landwirtschaftstraktor hinzu, den er seit Jahren verwendete. Die Notwendigkeit, die Produktivität und Effizienz der Arbeit zu steigern, waren ausschlaggebend für den Kauf, und die Wahl fiel nach aufmerksamer Abwägung auch von Alternativlösungen auf den Multifarmer.

Warum ein Teleskopstapler anstelle eines traditionelleren Traktors?

«Ich musste im Laufe eines Tages mehr Material umschlagen, und die arbeitstechnischen Grenzen des Traktors hatten sich bereits deutlich gezeigt. Wir müssen oft Stämme stapeln, und der Teleskoparm war der Einzige, der uns den notwendigen Einsatzradius ermöglichte. Ganz zu schweigen von der Handlichkeit der Maschine auf unbefestigten Bergstrassen, wo nur ein Fahrzeug mit vier lenkbaren Antriebsrädern die wirksame und sichere Beweglichkeit auf dem Gelände garantieren kann. Da wir fast ausschliesslich auf Neigungen arbeiten, ist es von

massgeblicher Bedeutung, über ein stabiles und in jeder Situation steuerbares Fahrzeug zu verfügen.»

Und die Steuerung der Zapfwelle und die Dreipunktkuppelung?

«Auch dies war eine Entscheidung, die uns die Art der Arbeit auferlegte, bei der unter anderem die Bedienung einer leistungsfähigen Säge für den Schnitt der Stämme vor Ort erforderlich ist. Unser Multifarmer ist als Schlepper auf der Strasse zugelassen, weil wir mit ihm auch das geschnittene Holz auf Anhängern zum Unternehmen transportieren. Gehen wir den kompletten Arbeitsablauf durch: Schnitt der Pflanze, Entfernen der Äste, Stapeln der Stämme – und hierbei ist die hydraulische Winde des Multifarmers mit der Fernbedienung eine unverzichtbare Hilfe geworden – Längenzuschneid und Transport ins Unternehmen für die anschliessende Weiterverarbeitung. Wir verfügen damit über ein sehr vielseitiges Fahrzeug und haben beschlossen, dieses auch in der Wintersaison zum Schneeräumen einzusetzen, was wir für die Gemeinden des Gebiets übernehmen.»

W. Mahler AG
Bachstrasse 27
8912 Obfelden ZH
Tel. 044 763 50 90
Fax 044 763 50 99
info@wmahler.ch
www.wmahler.ch